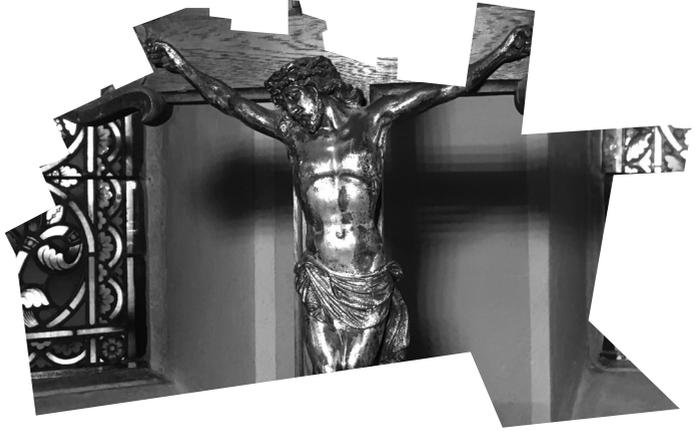


Beienrode

B
—
F

Flechtorf



Brieffreund

Kirche für dich

April — Mai 2020

Ev.-luth. Pfarrverband Schunter

Herausgeberinnen:

Ev.-luth. Kirchengemeinden Flechtorf und Beienrode

flechtorf.buero@lk-bs.de

www.flechtorfbeienrode-evangelisch.de

Redaktion:

Erika Grotewold, Holger Hinsch, Anja Hüntten, Uwe Leinert, Siegfried Neumeier, Verena Troch

V. i. S. d. P.:

Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Flechtorf und Beienrode,

i. A. Pfarrer Siegfried Neumeier, Kirchtwete 2, 38165 Lehre

Büroöffnungszeiten: zunächst bis 17.04. ausgesetzt (telefonische Kontaktaufnahme möglich)

Tel. 05308 2268, Fax: 05308 921546

Titelbilder: Holger Hinsch

Cover- und Layoutentwurf: Maximilian Oehme, m.oehme@me.com

Layout und Bildbearbeitung: Michael Horstmann, michael.horstmann@lk-bs.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1860 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich

die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser wieder und

nicht notwendigerweise die der Kirchenvorstände.

Die Redaktion behält sich Textkorrekturen und Kürzungen vor.

Spenden:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Flechtorf, IBAN: DE46 2699 1066 8214 0180 00

Ev.-luth. Kirchengemeinde Beienrode, IBAN: DE63 2699 1066 8025 7890 00



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs

Die Kreuze auf den Altären der Kirchen St. Jürgen in Beienrode und Heilig Kreuz in Flechtorf füllen diesmal die Umrisse der beiden Orte auf dem Titelblatt unseres *Brieffreunds*.

Auch wir haben ja so unsere eigenen Kreuze zu tragen, und gerade in diesen Tagen ist es ein Kreuz mit Corona – im wahrsten Sinne des Wortes. Seit dem weltumfassenden Ausbruch dieser Krankheit ist nichts mehr, wie es war! So sind nach aktuellem Stand (21. März) zunächst alle Veranstaltungen bis zum 19. April abgesagt. Das betrifft auch alle Gottesdienste – inklusive Ostern! – und es ist bereits abzusehen, dass die über diesen Zeitrahmen hinausgehenden ursprünglichen Termine für die Konfirmationen Ende April und Anfang Mai nicht zu halten sein werden wie die meisten Veranstaltungen darüber hinaus.

Auch die Nutzung unserer kirchlichen und diakonischen Räumlichkeiten (Kirchen, Friedhofskapellen und Diakonie-Stübchen) sowie der Bürobetrieb im Pfarrhaus und das Betreiben der Regenbogen-KiTa in Beienrode sind davon nicht ausgenommen.

Das trifft uns als christlich lebende und diakonisch handelnde Kirchengemeinden in Mark und Bein, Hand und Herz! Und dennoch müssen wir alles Mögliche tun und auch lassen, um in Verantwortung vor Gott und für die Menschen der Crux der Corona entgegenzuwirken, ohne unseren kirchlichen Grundauftrag ganz aus den Augen zu verlieren.

Auf der Suche nach den verbliebenen Nischen und Minimalspielräumen sind wir in unseren Gemeinden mehrfach fündig geworden. So schließen wir uns zum Beispiel dem landeskirchenweiten Läuten um jeweils 12 Uhr mit der Einladung zum Vaterunser an. Darüber hinaus öffnen wir im Einzelfall unsere Kirchen für das persönliche stille Gebet über unsere Kirchenvorsteher vor Ort: in Beienrode Verena Troch (0151 59994120) und Uwe Leinert (0171 6804454) sowie in Flechtorf Ulrike Hoppe (Kirchtwete 7, 05308 3771) und Siegfried H. Neumeier (Kirchtwete 2, 05308 2268); dies Quartett ist ebenso ansprechbar für bedürftige Personen. Für die Zeit, in der wir keine gemeinsamen Gottesdienste feiern dürfen,

stelle ich jeweils am Samstag ein »Wort zur Woche« zur Verfügung, das als geistlicher Begleiter in und durch die neue Woche gedacht ist und das parallel auf unserer Website veröffentlicht und in den Schaukästen ausgehängt wird, bzw. bei Bedarf in die Haushalte als Postwurfsendung erfolgt. Das »Wort zur Woche« ist auch in dieser Ausgabe, und zwar gleich im Anschluss, zu finden. Kommen Sie gut durch die nächste(n) Woche(n)!

Siegfried H. Neumeier

Siegfried H. Neumeier,
Pfarrer für Beienrode und Flechtorf



Wort zur Woche

Liebe Gemeinde im Exil der Corona-Krise! In Zeiten wie diesen, wo unsere gewohnten Handlungsspielräume bis auf das Äußerste eingeschränkt sind – inklusive von Gottesdiensten und gemeindlichen Aktionen – ist es sicherlich gut, mit einem geistlichen Wort in die neue(n) Woche(n) zu gehen. Ich werde deshalb bis auf Weiteres jeweils zum Beginn der nach christlichem Verständnis mit dem Sonntag beginnenden neuen Woche eine solche Kurz-Predigt zur Verfügung stellen: Online auf unserer Website und in Papierform zur persönlichen Verteilung.

Angeregt durch die Tageslosung vom Frühlingsanfang aus Psalm 27 »Der Herr deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes« (5) ist mir eine andere Geschichte aus dem ersten Teil der Bibel eingefallen. Im 2. Buch Mose, dem Buch »Exodus« wird bei diesem Auszug aus Ägypten von den berühmt-berüchtigten zehn Plagen berichtet. Mit diesen soll der selbstherrliche Pharao endgültig dazu bewogen werden, das Volk Gottes aus der Knechtschaft ziehen zu lassen. Die letzte dieser Plagen bedroht das Leben der gesamten Nachkommenschaft und Gott weist die Israeliten an, in der besagten Nacht in ihren gekennzeichneten Hütten zu bleiben, um zu überleben (Ex 12); sie sollen sozusagen im geschützten Raum der Hütte bleiben, bis das Unglück vorüberziehe!

Ich sehe in übertragenem Sinn darin ein Sinnbild für die elementare und existentielle Bedrohung, in der wir uns zur Zeit allseits befinden. Es ist absolut überlebensnotwendig, in diesen nicht nur auf eine Nacht beschränkten dunklen Zeiten den darin (an-)gebotenen Schutzraum unbedingt wahrzunehmen! Nehmen wir die fürsorglich gegebenen Anweisungen ernst und unsere persönlichen Schutzräume unbedingt wahr – auch wenn die Ausgangssperre noch nicht flächendeckend verfügt worden ist: sie kann uns quasi »über Nacht« ereilen. Bleiben wir also als gesamtgesellschaftliche Risikogruppen in solidarischer Verantwortung im und zu Haus – »und unter dem Schatten seiner Flügel bis das Unglück vorüberziehe« (Ps 57,2). Auf engem, aber geschützten Raum und im kleinen Kreis, aber verbunden durch das große Band des gemeinsamen Ziels: dem Auszug/Exodus aus dem vorübergehenden Eingesperrtsein/Exil in die wiedererlangte Freiheit der Menschenkinder Gottes.

Die alles bislang fest Geglaubte fundamental in Frage stellende widrige Zwischenzeit sollte dabei genutzt werden, die bisherigen Einstellungen grundsätzlich zu hinterfragen und sich bereits im Hinblick auf die erhoffte Zukunft gänzlich neu aufzustellen. Um diese weiterreichende Perspektive in Zeiten nur allzu realer Angst und Enge nicht aus dem Blick

fallen zu lassen, brauchen wir Orientierung, die über Zeit und Ort hinausreicht. Im Originalton des längsten Psalms lautet es dazu: »Dein Wort, Herr, ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg« (Ps 119,105). Lassen wir uns davon bereits jetzt ein Stück weit heimleuchten über die vorübergehenden Dunkel hinaus!

Zu guter Letzt noch ein praktischer Hinweis, wie wir in diesen Zeiten ohne gemeinsame Gottesdienste miteinander geistlich verbunden bleiben können, auch über das mittägliche Läuten mit Vaterunser-Gebet und die alternativen Darbietungen von Andachten hinaus: Aus einer Gruppe, die sonst alljährlich vor Ostern für eine Woche auf eine Nordseeinsel zum Bibliodrama gefahren ist, stammt die Anregung, in einer bestimmten dafür reservierten Zeit im Tagesablauf individuell ein Wochenlied für sich und andere anzustimmen. In dieser zu Ende gehenden Woche ist das »All Morgen ist ganz frisch und neu« (EG 440) gewesen, und in der neuen Woche soll es das Lied »Er weckt mich alle Morgen« (EG 452) sein. Wenn Sie wollen, stimmen Sie einfach mit ein! Im übrigen gilt nach wie vor: Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie behütet!

Es grüßt Sie
Pfarrer Siegfried H. Neumeier.

Konzert der »Schlesischen Solisten«

Unter Vorbehalt: Herzliche Einladung zu einem Konzert der Schlesischen Solisten! Erinnern Sie sich? Die Schlesischen Solisten gastierten schon einmal bei uns, und zwar am Muttertag vor drei Jahren. Am 10. Mai um 17 Uhr in der Kirche Heilig Kreuz in Flechtorf freuen wir uns erneut auf sie – und Sie. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.

Erika Grotewold, Tel. 3028

BEIENRODE GESELLT SICH

14.05.

Unter Vorbehalt: »Naturschutz kontra Forstwirtschaft – Zukunft oder Rückschritt?« Karl-Friedrich Weber, Dipl. Forst-Ing. und u. a. Präsident der Stiftung Naturlandschaft des B.U.N.D. wird uns das schützenswerte Beienroder Holz bei einem abendlichen Sparziergang näherbringen und dessen Bedeutung für Mensch und Tier erklären. Im Anschluss laden wir zu einem Getränk und zum Plaudern an der Kirche ein.

Uwe Leinert, Tel. 4442

MAIBAUMPLATZ BEIENRODE, 19 UHR

Gemeinsamer Freiluftgottesdienst am Himmelfahrtstag in Flechtorf

Unter Vorbehalt: Wie schon im letzten Jahr feiern wir Christi Himmelfahrt erneut zusammen mit den Kirchengemeinden Beienrode sowie Lehre-Brunnsrode. Dazu versammeln wir uns am 21. Mai um 10 Uhr unter freiem Himmel hinter der Kirche Heilig Kreuz in Flechtorf, bei schlechtem Wetter im Kirchenschiff. Der Posaunenchor Lehre wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Im Anschluss daran laden wir wieder herzlich zum kulinarischen Verbleiben im Umfeld der Kirche ein.

Siegfried Neumeier

MÄNNERKREIS FLECHTORF

28.05.

Unter Vorbehalt: Im Mai berichtet Manfred Zink, Heimatpfleger in Flechtorf, über die Porschestraße in Wolfsburg: »Wie sich eine Straße verändert hat«.

Hartmut Hellermann, Tel. 2342

PFARRHAUS FLECHTORF, 19 UHR

Flechtorfer Mühlenführung II.

Unter Vorbehalt: Nach der gelungenen ersten Mühlenbesichtigung für die inneren Kreise der Kirchengemeinden hat Walter Thönebe nun für alle anderen Interessierten eine weitere Besichtigung angeboten: am Freitag, dem 5. Juni, um 14 Uhr. Für die Planung von Führung und anschließendem »Kaffee+Kuchen« bitten wir alle Teilnehmenden, sich bis zum 3. Juni bei uns im Pfarramt anzumelden.

Siegfried Neumeier

Danke für das freiwillige Kirchgeld

Liebe Gemeindeglieder, wir sagen wieder ganz herzlich »Danke« für das von Ihnen im Winter freiwillig überwiesene Kirchgeld in Höhe von 1130 Euro in Beienrode und 6525 Euro in Flechtorf! (In dem Betrag für Flechtorf sind drei außerordentliche Sonderspenden enthalten.)

In Flechtorf sind wir dadurch in der Lage die letzten acht Fenster im Diakonie-Stübchen durch neue zu ersetzen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Holger Hinsch

Renovierungsarbeiten Diakonie-Stübchen

Im Diakonie-Stübchen Flechtorf in der Kirchwege 2 findet wegen grundlegender Renovierungsarbeiten ab sofort und bis auf Weiteres keine Annahme von Keiderspenden etc., weder am bisherigen Mittwoch noch an anderen Tagen, mehr statt. Wegen der Corona-Pandemie wird zurzeit außerdem auch die Ausgabe von Kleiderspenden und anderen Gebrauchsgütern am Donnerstag ausgesetzt.

Siegfried Neumeier

Zusteller*in gesucht

Die Kirchengemeinde Beienrode sucht eine*n Zusteller*in für den *Brieffreund*. Er erscheint sechsmal im Jahr; für jede Ausgabe gibt es eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro. Bei Interesse melden Sie sich bitte entweder im Pfarrbüro, Tel. 2268, oder bei mir.

Verena Troch, Tel. 2841

Was macht eigentlich eine Küsterin?

Meine kurze Antwort auf die Berufsbeschreibung »Kirchenvoigtin«: Haus und Hof in Ordnung halten.

Das umfasst für die Gottesdienstgemeinde das Offensichtliche: die Pflege der Kirche. Kerzen beschneiden, Lieder stecken, Blumen besorgen, Abendmahlsgeschirr bereitstellen etc.

Für die Alltagsgemeinde heißt das, alle Örtlichkeiten fertig zur Benutzung zu halten, drinnen wie draußen. Von Glühbirne wechseln über Flüssigseife kaufen bis Kaffee kochen. Und wer hätte mich noch nicht auf meinem Aufsitzmäher gesehen?!

Und für die feiernde Gemeinde bedeutet es, die Logistik im Blick zu haben. Kirche oder Saal für große Feste zu bestuhlen, festlich einzudecken, Vorräte einzukaufen.

Und ganz nebenbei: immer ein offenes Ohr für alle großen und kleinen Anliegen.

Antje Gottwald



Foto: Holger Hinsch

Erdgrabstellen »unterm grünen Rasen«

Auf unserem Friedhof in Flechtorf bieten wir seit einigen Jahren die Möglichkeit, die Verstorbenen so zu bestatten, dass die Angehörigen keine Pflege- und Dekorationsmaßnahmen durchzuführen brauchen – und sollen! Hier soll nur Rasen wachsen und durch unseren Friedhofsgärtner gemäht werden.

Die Praxis zeigt, dass sich viele Angehörige leider nicht an diese »Spielregel« halten und Engel, Kerzen, Blumen u. ä. auf die Grabstellen legen, oder sogar um den Grabstein herum das Grün entfernen, um Blumen zu pflanzen.

Dieses Gebaren erschwert unserem Gärtner die Arbeit, denn er muss die Dekoration entsorgen um den Rasen mähen zu können. Das Freilegen der Grabsteine ist zusätzlich deshalb unschön, weil dadurch die Messer des Rasenmähers die Ecken der Steine berühren können. Schäden am Stein und am Mäher sind die Folge!

Wir bitten Sie daher dringend, von all diesen Maßnahmen abzusehen. Vielen Dank!

Holger Hinsch

Neue Sitzmöbel für die Friedhofskapelle Beienrode



Foto: Uwe Leinert

Nach Jahrzehnten der Nutzung waren die Rattansitzflächen der alten Stühle in der Friedhofskapelle spröde und brüchig. Eine Reparatur wäre sehr aufwendig und unwirtschaftlich gewesen. Nun wurden stattdessen 20 neue Stühle bestellt und im Januar geliefert. Die neuen Stühle und die zeitnah zu beschaffenden Sitzkissen sorgen während der Trauerfeiern für bequemes Sitzen.

Uwe Leinert

1881 Euro für das Moderne Flötenorchester



Der Lebendige Adventskalender der evangelischen Kirchengemeinde in Flechtorf im Dezember war ein besonders großer Erfolg. Die einzelnen Termine kamen nicht nur gut an, sondern auch das jeweils aufgestellte Spendensparschwein »fütterten« die Besucher*innen mit Geldstücken oder gar mit Geldscheinen.

Die Freude war dann riesengroß, als Erika Grotewold, die Organisatorin des alljährlichen Adventskalenders, und Vertreter des Kirchenvorstands das Schwein »schlachte-

ten« und den Inhalt gezählt hatten. Der Betrag in Höhe von 1881,50 Euro ist laut Grotewold sicher eines der besten Ergebnisse der vergangenen Jahre.

Bei Henrike Aukam-Siciak und Rebekka Spanuth vom geschäftsführenden Vorstand des Modernen Flötenorchesters (MFO) des Sportverein Flechtorf war die Freude noch größer, als Erika Grotewold während eines Übungsabends in der Schunterschule den überdimensionalen Scheck in Höhe der Spendensumme überreichte. Das MFO, in dem die Nachwuchsarbeit schon immer einen sehr großen Stellenwert hat, feierte im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bestehen. »Wir können solche Spendensummen gut für die Förderung unserer Jugendarbeit gebrauchen«, sagte Aukam-Siciak. »Zum Beispiel auch für den Kauf von Flöten, die nicht gerade billig sind.« »Es kommen immer wieder Jungen und Mädchen, die bei uns mitmachen wollen«, ergänzte Spanuth.

Werner Kison

Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern: Flechtorfer Frauen bereiteten die weltweite Aktion vor Ort vor



Foto: Werner Kison

»Steh auf, nimm deine Matte und geh!« – Das war das Motto des diesjährigen Weltgebets-tags, die größte ökumenische Bewegung der Welt von Frauen. Vor mehr als 100 Jahren legten christliche Frauen in Nordamerika den Grundstein für die Bewegung des Weltgebetstags. Heute sind Frauen in über 120 Ländern und allen Regionen der Welt miteinander verbunden. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg setzen sich christliche Frauen in dieser Bewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Rechte von Frauen und Mädchen ein. Der Tag wird stets mit Aktionen und Kampagnen begleitet.

Im Jahr 2020 ist Simbabwe bestimmt worden. Frauen aus dem afrikanischen Land haben die Liturgie für den diesjährigen Gottesdienst verfasst.

Seit vielen Jahren wird auch in der Kirchengemeinde Flechtorf ein Gottesdienst zum

Weltgebetstag gefeiert. In diesem Jahr federführend von Ulrike Hoppe und Lektorin Erika Grotewold für und mit anderen Frauen vorbereitet und organisiert. Die Protagonistinnen des Gottesdienstes waren Hoppe, Grotewold, Marianne Melchior, Ute Piepensneider, Uta Bode, Evelyne Katzer und Renate Dietz. Für den musikalischen Rahmen sorgte Helga Steffen auf dem E-Piano.

Im Wechsel gab es Wortbeiträge – unter anderem zum Leben in Simbabwe, Briefe von den afrikanischen Frauen – und Gesang. Anschließend kamen die Gottesdienstbesucher*innen im Pfarrhaus in geselliger Runde zusammen. Es gab landestypisches Essen, von Ulrike Krull und Herta Mende zubereitet, sowie Informationen und eine Bilddokumentation zu dem afrikanischen Land, von Werner Grotewold zusammengestellt.

Werner Kison

Beienrode Helau!



Der Rosenmontag naht und die Vorfriede der Kinder steigt. Alles ist vorbereitet; der Gruppenraum ist geschmückt und die Kostüme sind ausgewählt. An der Wand hängt ein großer Clown, der schon mit seinem lachenden Gesicht gute Laune verbreitet; und von der Decke hängen bunte Girlanden, alles von den Kindern gebastelt. Viele kleine Prinzessinnen, Fußballer*innen, Dinos, Piraten, Mexikaner, Superhelden, Feuerwehrmänner und zwei Rehe kommen gut gelaunt in den Kindergarten. Alle sind bereit zum Singen, Tanzen, Lachen und Essen. Auf unserem Faschings-

büfett findet man alles: Obst, Gemüse, Laugengebäck, Pizza, Nudelsalat und vieles mehr ... Dafür haben die Eltern liebevoll und ausreichend gesorgt. Zu Partymusik spielen wir die Reise nach Jerusalem, machen den Luftballontanz und haben viel Spaß. So vergeht die Zeit wie im Flug. Zum Abschluss gehen alle erschöpft, aber glücklich nach Hause. Es war ein gelungener Rosenmontag! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn die kleine bunt verkleidete Meute wieder in den Kindergarten kommt ...

Julia Bartels

Christenverfolgung weltweit

Kurz vor der vollen Wucht der Corona-Krise versammelten sich am 12. März abends noch knapp 20 Leute im Flechtorfer Pfarrhaus, um dem Vortrag von Dr. Friedmann Eißler, Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, zum Thema »Wann und warum führen Religionen zu Gewalt?« mit einem Schwerpunkt auf den Christenverfolgungen bis in die Gegenwart zuzuhören.

Der Vortrag war in mehrere Teile gegliedert: einen Grundlagenteil zum Thema Verfolgung, einen Blick auf die Situation des Christentums in der Gegenwart und die Organisationen, die die Lage ermitteln, sowie einige Ausführungen zum Verhältnis von Islam und Christentum. Die intensive Diskussion machte deutlich, dass es nicht die eine Antwort auf viele komplexe Fragen gibt, sodass es durchaus in der Zukunft Folgeveranstaltungen mit verwandten Fragestellungen geben kann.

Alexander Börger

Konfirmationsunterricht

Das Judentum kennt insgesamt 613 Gebote und Verbote. An unserem letzten Konfirmationsunterrichtstag sprachen wir über die zehn Gebote. Zur Zeit Jesu gab es eine Diskussion darüber, ob alle Gebote gleichrangig oder unterschiedlich wichtig sind. Wir brachten die zehn Gebote in die für uns wichtige Reihenfolge. Unser wichtigstes Gebot lautet: »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren [...]« Das bedeutet, dass man sich um seine Eltern bis ans Lebensende kümmern sollte. Das zweite uns wichtige Gebot ist: »Du sollst nicht töten.« Heißt: Schütze das Leben und zerstöre es nicht! Unser drittes Gebot: »Du sollst nicht ehebrechen.« Damit ist gemeint: Zerstöre nicht das Vertrauen der Frau oder des Mannes, mit der/dem du zusammenlebst; Geheimnisse, die du kennst, sage nicht weiter und betrüge nicht deine/n Partner*in.

Julian Haak

Hinweis zu Geburtstagen & Co.

Auf der folgenden Seite veröffentlichen wir die Namen unserer Gemeindeglieder, die mindestens ihren 70. Geburtstag feiern; außerdem Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beisetzungen. Wer nicht genannt werden möchte, teile dies dem Kirchenbüro bitte rechtzeitig schriftlich mit.

Anja Hünten

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder veröffentlichen.

Sie finden diese in der Druckausgabe des Heftes.

Vielen Dank!

KRABELGRUPPE

für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre,
Jugendzentrum Flechtorf,
jeden Di. (außer in den Ferien), 9:30 Uhr,
Katharina Steinert, Tel. 05308 9378927

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

für Konfirmand*innen, Pfarrhaus Flechtorf,
i. d. R. Sa. alle 4 Wochen, 9–14 Uhr: 16.05.,
Siegfried Neumeier, Tel. 05308 2268

FRAUENFRÜHSTÜCK

für Frauen ab 50 Jahre, Pfarrhaus Flechtorf,
i. d. R. 3. Mi. im Monat, 9 Uhr: 20.05.,
Antje Gottwald, Tel. 0531 12839558

OFFENE FRAUENRUNDE

für Frauen ab 60 Jahre, Pfarrhaus Flechtorf,
i. d. R. Di. alle 4 Wochen, 14:30 Uhr: 26.05.,
Heidemarie Koch, Tel. 05308 3530

FRAUENKREIS FLECHTORF

für Frauen ab 60 Jahre, Pfarrhaus Flechtorf,
i. d. R. 1. Do. im Monat, 14:30 Uhr,
Liselotte Hellermann, Tel. 05308 2342

FRAUENKREIS BEIENRODE

Winkelstraße 1, Beienrode,
i. d. R. 2. Do. im Monat, 15 Uhr,
Elke Janze, Tel. 05308 2135

MÄNNERKREIS

für Männer ab 18 Jahre, Pfarrhaus Flechtorf,
i. d. R. letzter Do. im Monat, 19 Uhr: 28.05.,
Hartmut Hellermann, Tel. 05308 2342,
Werner Grotewold, Tel. 05308 3028

»BEIENRODE GESELLT SICH«

wechselnde kulturelle Angebote für alle Altersgruppen, Do., 19 Uhr: 14.05., Uwe Leinert,
Tel. 05308 4442, uwe.leinert@t-online.de

DIAKONIE-STÜBCHEN

Jugendzentrum Flechtorf,
zurzeit wegen Renovierungsarbeiten und
Corona-Pandemie geschlossen,
Elisabeth Dönau, Tel. 05308 2514

BESUCHSDIENST FLECHTORF

Pfarrhaus Flechtorf, i. d. R. letzter Di. im
Monat, 18:30 Uhr: 26.05.,
Erika Grotewold, Tel. 05308 3028

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG FLECHTORF

Pfarrhaus Flechtorf,
Mi., 06.05., 19:30 Uhr,
Ulrike Hoppe, Tel. 05308 3771

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG BEIENRODE

DGH Beienrode,
Mi., 13.05., 19:30 Uhr,
Verena Troch, Tel. 05308 2841

10.05. GOTTESDIENST

10:30 Uhr Flechtorf, anschl. Kirchenkaffee

17.05. GOTTESDIENST ZUR BEGRÜSSUNG**ALLER NEUEN KONFIRMAND*INNEN**

10:30 Uhr Beienrode

21.05. FREILUFTGOTTESDIENST ZU HIMMELFAHRT

10:00 Uhr Flechtorf, anschl. Gemeindefest

24.05. GOTTESDIENST

10:30 Uhr Flechtorf

31.05. GOTTESDIENST ZU PFINGSTEN

09:00 Uhr Flechtorf, mit Abendmahl

10:30 Uhr Beienrode, mit Abendmahl

Angebote und Gottesdienste während der Corona-Pandemie

Alle Angebote und Gottesdienste im April entfallen aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Bezug auf die Corona-Pandemie. Die Termine ab Mai finden *unter Vorbehalt* statt, wobei auch der für Anfang Mai angesetzte

Konfirmationstermin nicht zu halten sein wird. Aktuelle Informationen bekommen Sie von den Veranstalter*innen selbst, über unsere Website oder telefonisch im Pfarrbüro. Siegfried Neumeier

